

Montag, 23.3. 2020, Andacht

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein, wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
Joh. 12,24



Mit diesem Bibelvers für die aktuelle Woche grüße ich alle ganz herzlich.

Es ist ein Vers aus dem gestrigen Evangelium. Worte, die überliefert sind als Worte Jesu an seine Jüngerinnen und Jünger. Worte, mit denen er ihnen die Notwendigkeit seines bevorstehenden Todes deutlich machen will.

Das Weizenkorn muss sterben, um Frucht hervorzubringen. Jesus sagt: mein Tod ist notwendig.

Was ist die Frucht seines Todes? Die Frucht seines Todes ist das Leben, die Botschaft, dass der Tod nicht das Ende ist, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Wir hören im Moment von vielen Toten z. B. in Italien und in Spanien. Bei uns sind die Zahlen noch nicht so hoch. Wir ergreifen gerade viele Maßnahmen um zu erreichen, dass möglichst wenig Menschen sterben. Für uns ist und bleibt der Tod etwas, was es so lange wie möglich zu verhindern gilt. Denn jeder Tod ist schwer. Wir haben große Mühe, den Tod zu akzeptieren, zu akzeptieren, dass er zum Leben dazu gehört. Da brechen Beziehungen ab, da ist nichts mehr wie vorher. Das ist schwer, auch weil das Leben, das kommt und schon da ist, ja Gott selbst, so schwer greifbar ist.

Wir erleben das Zusammenspiel von Leben und Tod, von Werden und Vergehen an vielen Stellen in der Natur: aus totem Holz bricht Leben hervor; das Samenkorn in der Erde verschwindet, aber bringt eine Pflanze hervor, die meist um ein Vielfaches größer ist als das Korn war; der Kompost, verrottender Abfall, ist wachstumsfördernder Dünger. Leben und Tod sind in der Natur miteinander verwoben.

Gibt es ein solches Zusammenspiel von Leben und Tod auch in der aktuellen Krise?

Da ist die große Herausforderung für das medizinische System, da ist die Existenznot für viele Betriebe, da sind Krankheit und Tod, da sind viele Bereiche unseres Lebens einfach angehalten und damit wie tot.

Aber da ist auch erkennbar, dass Neues wächst: Hilfsbereitschaft, Kreativität, gemeinsame Aktionen auf Distanz, Wertschätzung für die, die jetzt besonders gefordert sind, eine Besserung der Atmosphäre durch viel weniger Flugverkehr und manches mehr.

Das, was gerade in der Welt passiert, ist schlimm. Jeder Tod ist schlimm. Das gilt es auszuhalten. Und unser Glaube schenkt uns die Verheißung und die Hoffnung, dass mitten im Schlimmen sich auch Wunderbares ereignet. Amen

Lied: Korn das in die Erde (EG 98)

1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Gebet:

Gott,
lass uns Deine Nähe spüren in dieser besonderen Zeit.

Gib den Verantwortlichen in der Politik Weitsicht und geschicktes Handeln, lass sie die richtigen Entscheidungen treffen.

Gib allen, die besonders gefordert sind im Gesundheits- und Versorgungssystem, Kraft und Durchhaltevermögen.

Gib Geduld und Einsicht, mit den notwendigen Einschränkungen zu leben.

Sei bei den Kranken, den Sterbenden und allen, die jetzt noch einsamer sind als sonst.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist segne und behüte dich,

er gebe Dir Kraft inmitten von Schwachheit,

Halt inmitten von Ungewissheit,

Zuversicht inmitten von Sorge,

er lasse sein Angesicht über Dir leuchten

und schenke Dir Gelassenheit und Frieden. Amen